

# Katzen sterben einen jämmerlichen Tod

**TIERSCHUTZVEREIN** Vermutlich Rattengift ausgelegt – Hinweise auf Täter gesucht

**WITTMUND/IME** – Es fällt ihr noch schwer darüber zu sprechen. Unter Tränen erzählt

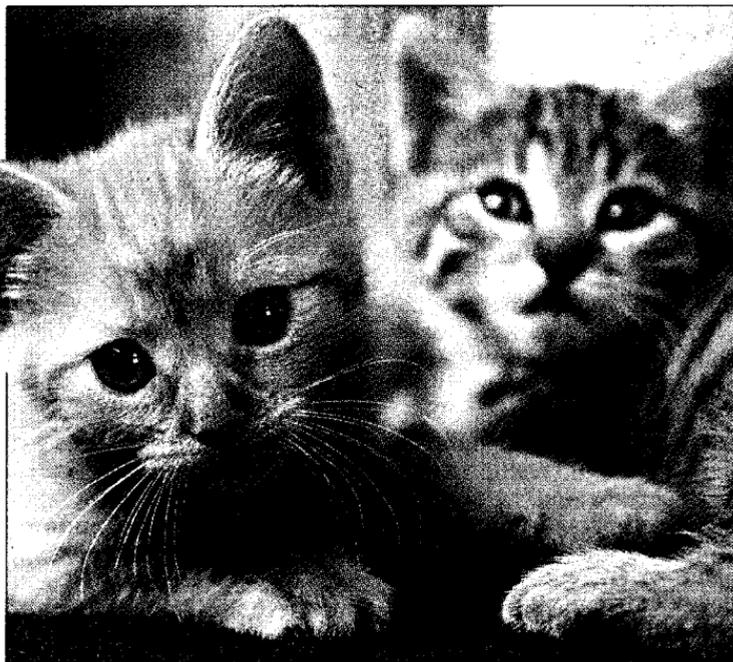
Maren Koopmann aus Wittmund, wie ihre zwei Katzen, Scrollan und Katerchen, im

Januar verendet sind. Laut Aussage der behandelnden Tierärztin ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass die Tiere Rattengift eingenommen hatten.

„Wir sind mit den beiden immer nur abends oder früh morgens draußen gewesen. Einmal kamen sie dann aber völlig apathisch zu uns zurück. Sie konnten fast nicht mehr laufen und waren eiskalt“, schildert die 32-Jährige die Situation. Sofort hat die Familie die Katzen zur Tierärztin gebracht. Dort wurden sie mit Gegengift, Antibiotika und einer Infusion behandelt. „Ihnen wurde auch der Rachen gespült, der war völlig verätzt“, sagt Maren Koopmann, die den Tierschutzverein Harlingerland in dieser Angelegenheit eingeschaltet hat. Zehn Tage lang versuchte die tierliebe Frau die Katzen wieder aufzupäppeln – sie wurden behandelt, gewärmt und die Hoffnung einer Besse-

rung war groß. Dann aber nach zehn und elf Tagen starben die Tiere. Der Tierschutzverein warnt jetzt Katzen- und Hundebesitzer vor Rattengift, das möglicherweise im Bereich des Schützenplatzes in Wittmund ausgelegt wurde. Auch die Polizei erhofft sich Hinweise und bittet die Bevölkerung sich unter der Rufnummer 04462 / 9110 zu melden, ergänzt Ulla Tobaben vom Tierschutzverein.

Rattengift sollte niemals offen ausgelegt werden, um die Vergiftung von anderen Tieren zu vermeiden. Daher wird Rattengift immer in sogenannten Köderboxen ausgelegt. „Vor allem darf es nicht an öffentlich zugänglichen Flächen ausgelegt werden“, sagt Dr. Norbert Heising, Geschäftsführer des Veterinär-amtes Jade-Weser. Auch ein Vertreter des Amtes war am Schützenlatz, konnte aber keine Spuren von Rattengift sicherstellen.



Zwei kleine Katzen wie diese sind vermutlich an Rattengift gestorben.

BILD: DPA